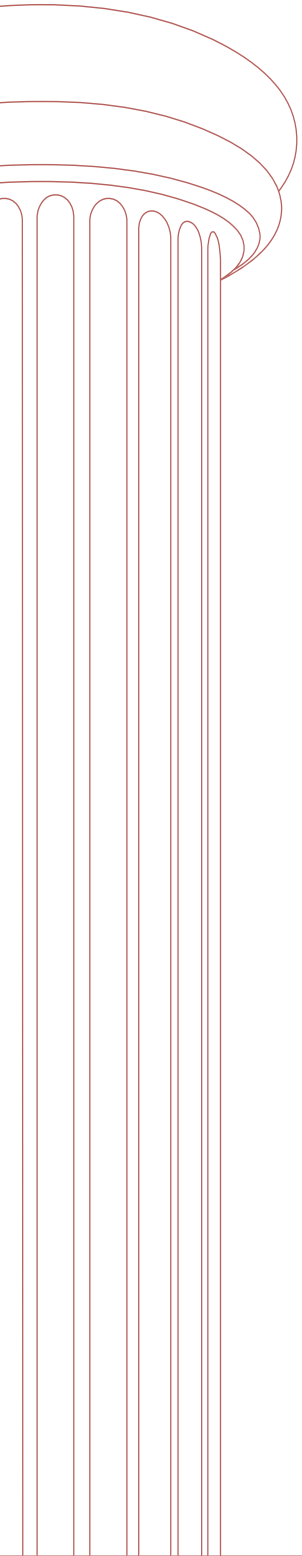


MAECENATA INSTITUT
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU B



Jahresbericht 2007

Inhalt

1. Überblick	4
2. Aufgabenprofil	5
3. Infrastruktur und Ressourcen	7
4. Forschungs- und Lehrvorhaben	8
4.1 Projektübersicht	8
4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 2007	9
4.3. Beteiligung von Institutsmitarbeitern an Forschungsprojekten	17
4.4 Lehrtätigkeit	18
4.5 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen	20
4.5.1.1 Bibliothek	20
4.5.1.2 Stiftungsdatenbank	20
4.5.1.3 Stipendiendatenbank	21
4.5.2 Forschungskollegium	21
5. Publikationen	22
6. Kooperationsbeziehungen	27
7. Finanzen	30
8. Impressum	31

1. Überblick

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft (ursprünglich Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung) wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft gemeinnützige GmbH (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft, den sogenannten Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut ist ein unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist er mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft Maecenata Management GmbH und dem Verein Maecenata International verbunden.

Das Institut wertet Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, insbesondere über das Stiftungswesen für Forschungszwecke aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Institut führt selbst definierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien und Gutachten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Dritter-Sektor-Forschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungs-Collegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Mitarbeiter und Fellows des Instituts wirken als Lehrbeauftragte, arbeiten an deutschen und internationalen Forschungsprojekten mit und sind als Vortragende und Autoren zu institutsrelevanten Themen tätig.

Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit ergänzt das Institut das Forschungsspektrum des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin um das aktuelle Themenfeld der Zivilgesellschaftsforschung. Das sichtbare Profil der HU wird durch die starke Präsenz des Instituts in der Politikberatung ebenso wie in der öffentlichen Diskussion – auch in den Medien – gefördert.

Die Einstellung der institutionellen Förderung des Maecenata Instituts durch die Stiftung Mercator mit dem Jahresende 2005, hat zu einer Verkleinerung des Instituts geführt. Die mangelnde Grundfinanzierung hat im Berichtsjahr auch dazu geführt, daß Bewerbungen um öffentliche wissenschaftliche Aufträge im Ausschreibungsverfahren erfolglos blieben, weil das Institut im Vergleich zu grundfinanzierten öffentlichen Einrichtungen kostenmäßig nicht wettbewerbsfähig war. Der Konsolidierungsprozeß wurde im Berichtsjahr mit der Abgabe der Fachbibliothek an das Projekt Humboldt-Viadrina School of Governance in Berlin abgeschlossen. Die in Deutschland wohl einzigartige Sammlung von ca. 10.500 Bänden zu den Themenfeldern Zivilgesellschaft und Philanthropie, die seit 1998 als Freihandaufstellung der Öffentlichkeit unentgeltlich zur Verfügung stand, wurde im März 2007 übergeben.

Desungeachtet konnte im Sommer 2007 das 10-jährige Jubiläum des Instituts im Rahmen eines Empfangs für Mitarbeiter, Fellows und Kollegen sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begangen werden. Die Festansprache hielt Hans-Joachim Otto MdB, Vorsitzender des Kulturausschusses im Deutschen Bundestag.

2. Aufgabenprofil

Im Berichtsjahr konnten folgende Forschungsschwerpunkte teils fortgeführt, teils neu entwickelt werden:

- a) Zivilgesellschaftspolitik
- b) Zivilgesellschaft und interreligiöser Dialog
- c) Philanthropie / Stiftungswesen
- d) Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung (neu)
- e) Spendenwesen.

Die Politikberatung erstreckte sich im Berichtsjahr insbesondere auf

- a) die Aktive Mitwirkung in der Projektgruppe der Dachverbände der Zivilgesellschaft (federführend Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege) zur Reform der gesetzlichen Rahmenbedingungen;
- b) die Mitwirkung an der Diskussion um die Verabschiedung des Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements,
- c) die Organisation, wissenschaftliche Begleitung und Moderation der Veranstaltungsreihe ‚Bürgerkommune und Zivilgesellschaft‘ des Senats von Berlin.

Im Mittelpunkt der akademischen Lehre standen im Berichtsjahr

- a) Lehraufträge am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin,
- b) ein Lehrauftrag am Zentrum für Nonprofit-Management an der Universität Münster,
- c) die Fortführung des Forschungscollegiums am Maecenata Institut.

Im Bereich Öffentliche Information standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt

- a) die Neukonzeptionierung („Relaunch“) der Web Site des Instituts
- b) die Verabschiedung des neuen Publikationskonzepts des Instituts,
- c) die wissenschaftliche Begleitung des Projekts Guidestar des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen.

3. Infrastruktur und Ressourcen

Im Jahr 2007 waren am Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft folgende Mitarbeiter tätig:

Rupert Graf Strachwitz M.A. (RS): Direktor seit Gründung des Instituts

Dr. Rainer Sprengel (RSP): Seit 2003 stellvertretender Direktor des Instituts, seit 2006 Fellow. Projekt (u.a.): Forschungsbericht Stiftungsstatistiken

Eva Maria Hinterhuber, Dipl.-Pol. (EH): seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Projekt Trialog und Zivilgesellschaft III.

Thomas Ebermann, Dipl. Kfm (TE): seit 2002 wiss. Hilfskraft, seit 2004 wiss. Mitarbeiter und Assistent des Direktors. Projekte u.a. Stiftungsstatistiken, Guidestar

Susanne Rindt M.A. (SR): seit 2006 Fellow; Projekte: Diskontinuitäten im Deutschen Stiftungswesen. Praxis, Forschung, gesellschaftliche Relevanz; Bürgerengagement in Berlin

Sabine Reimer, Dipl.-Soz. (SRE): seit 2006 Fellow

Philipp Hoelscher, M.A. (PH): seit 2006 Fellow; Projekte Tagung „Wissenschaft und Zivilgesellschaft“ (24.04.2007)

Bernhard Matzak, M.A. (BM): Wissenschaftlicher Dokumentar und Nonprofit-Infobroker; von 2002 bis Februar 2007 Mitarbeiter des Maecenata Instituts, verantwortlich für die Bibliothek

Sylvia Schweikl (SYS): seit 1997 für das Maecenata Institut verantwortlich für das Office Management

4. Forschungs- und Lehrvorhaben

4.1 Projektübersicht

PROJEKT-NR.	PROJEKT	BearbeiterIn
Laufende Dauer- und Einzelprojekte 2007		
199/03	Bibliothek	RSP/BM
199/04	Forschungscollegium	RSP
104/29	Guidestar	TE
105/18	Datenbank Deutsche Stiftungen	TE
105/22	RGR	TE
105/31	Gutachten Enquete Kultur	RSP/TE
106/05	Historische Tagung September 2006	SR
106/14	Statistiken zum deutschen Stiftungswesen 2006	TE
106/15	Berlin Partner – Bürgerengagement in Berlin	TE
106/30	Tagung Stifterverband	TE
106/33	Dialog und Zivilgesellschaft	RS
106/35	Heritage and the Building of Europe – Übersetzung	RS
106/37	Seminar RS SS 2007	RS
106/38	Lucius & Lucius Maecenata Schriften	RS
107/02	Stiftungsrecherche Yehudi Menuchin-Stiftung	TE
107/03	Zusammenarbeit Abbe-Institut	RS
107/04	Veranstaltungsreihe Bürgerkommune	SR
107/05	Veranstaltung Gemeinnützigkeitsrecht – Patriotische Gesellschaft	RS
107/06	BMBF	RS
107/07	Stiftungsrecherche Cross media sales III	TE
107/08	Empfang 24. Mai 2007	Sys
107/09	Mietverhältnis DBG	Sys
107/10	Traininggroup Croatia	??
107/11	Churches and Civil Society	RS
107/12	Fitzcarraldo – International Foundations and Networks Workshop	RS
107/13	Seminar RS WS 2007/2008	RS
107/14	Stiftungsrecherche Caritas	TE

107/15	Spendenportal	TE
107/16	Maecenata Notizen	TE
107/17	Feri-Stiftungspreis 2008	TE
107/18	EU-Projekt Active Citizenship	TE
107/19	Öffentlichkeitsarbeit 2007	TE
107/20	Opusculum 22 – Kortz – RGR	TE
107/21	Need Study – Strukturen und Bedarfe	RS
107/22	Japanische Delegation – Nomura Research Institut	RS
107/23	Anträge BMBF	TE
107/24	Doppstadt – Antrag BMF	RS
107/25	Seminar RS SS 2008	RS
107/26	Lehrtätigkeit Uni Münster	RS
107/27	Cinefogo Programme – Symposium Canterbury	RS
107/28	Antrag Bundesinstitut für Berufsbildung	RS
Lehrangebot 2007		
106/20	Seminar Zivilgesellschaft und Politik (WS 06/07)	RS
	Empirie der Nonprofitorganisation als Soziologie der Zivilgesellschaft (WS 06/07)	RSP
106/37	Seminar Die Rolle der Politikberatung in politischen Prozessen (SS 07)	RS
107/13	Seminar: Der Beitrag von Stiftungen zu gesellschaftlichen Änderungsprozessen (WS 07/08)	RS

4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 2007

104/29: Guidestar Deutschland

GuideStar Deutschland ist das Projekt einer Online-Datenbank des dritten Sektors in Deutschland. Das Projekt wird gefördert durch das eTEN Programm der Europäischen Kommission. Ziel ist es, alle gemeinnützigen Organisationen auf einer Webseite abzubilden. Vereine, Stiftungen und andere gemeinnützige Einrichtungen sollen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden.

Träger des deutschen Projekts ist das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen), ein unabhängiges Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis sozialer Arbeit und für Spenderberatung. Das DZI ist verantwortlich für die Marktvalidierung der deutschen Pilotwebseite, einschließlich der Umsetzung des Testpiloten, der Einbindung potentieller Nutzergruppen in die Entwicklung eines deutschen Berichtstandards und der Evaluierung des europäischen Projekts. Darüber hinaus wird es an der Entwicklung eines Businessplans mitwirken und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des EU-Projekts informieren. Das Maecenata Institut begleitet das eTEN-Projekt wissenschaftlich.

105/22: RGR (Reform des Gemeinnützigkeitsrechts)

Die Bundesregierung hat das Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht in Teilen reformiert. Aber im Bundesfinanzministerium wurde die gesellschaftspolitische Dimension dieses Vorhabens fast vollständig ignoriert. Es geht um angemessene Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliche Organisationen in einer modernen Bürgergesellschaft, um die bewußte Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, um die Beseitigung von obrigkeitstaatlicher Gängelung. Das Maecenata Institut bietet Analysen, Stellungnahmen und Argumente für eine wirkliche Reform.

105/31: Gutachten Enquete Kommission Kultur

2006 wurde ein Gutachten für die Enquete Kommission „Kultur in Deutschland“ erstellt, das sich mit dem Thema: „Private Spenden für die Kultur in Deutschland“ beschäftigte und eine Bestandsaufnahme sowie Analysen und Perspektiven privater Spenden für die Kultur in Deutschland beinhaltet. Nach Veröffentlichung des Abschlußberichts der Kommission im Dezember 2007 erhielt das Institut das Recht zur eigenen Veröffentlichung. Das Gutachten ist 2008 als Band 2 der Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius erschienen.

106/05: Kontinuitäten und Diskontinuitäten im deutschen Stiftungswesen

Eine Tagung befaßte sich 2006 in fünf Panels mit dem Verhältnis von Stiftungen und Gesellschaft, Stiftungen und Kultur, den Beiträgen von Stiftungen zur Entwicklung des Schulwesens und der Universitäten und mit Stiftungen als Förderern von Ausbildung und sozialen Belangen. 2007 gelang es, Finanzierungszusagen für einen

Tagungsband zu erhalten, der daraufhin vorbereitet werden konnte. Er wird im Oktober 2008 als Band 3 der Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius erscheinen.

106/14: Statistiken zum deutschen Stiftungswesen

Maecenata sammelt seit 1989 Daten zum deutschen Stiftungswesen. Unabhängig von Zwecken, Größen und Rechtsformen wurden Stiftungen jedweder Art in einer Weise erfaßt, die statistische Aussagen, Analysen und Vergleiche ermöglicht. Alle Eintragungen beruhen ausschließlich auf Angaben der Stiftungen selbst und auf veröffentlichten Informationen, die redaktionell bearbeitet und, wo möglich, auf Plausibilität überprüft werden. Dabei muß nach wie vor die wesentliche Einschränkung in Kauf genommen werden, daß keine Stiftung dazu verpflichtet werden kann, irgendwelche Informationen über Vermögen, Budget, Zweckerfüllung und irgendeinen anderen Aspekt seiner Arbeit zu veröffentlichen. Allerdings hat sich die Aussagebereitschaft der Stiftungen in den fast zwei Jahrzehnten seit Beginn der Arbeit wesentlich verbessert. Erfreulicherweise melden sich immer mehr Stiftungen ungefragt an, übersenden Unterlagen und reagieren positiv auf Nachfragen und Aussendungen. Zum vierten Mal legte das Institut im Dezember 2007 einen Forschungsbericht vor, der das empirische Wissen über das Stiftungswesen in Deutschland beschreibt und analysiert. Die Publikation ist als Band 1 der Schriftenreihe Maecenata Schriften bei Lucius & Lucius erschienen.

106/15: Bürgerengagement in Berlin

Die Beauftragte für das bürgerschaftliche Engagement des Senats von Berlin beauftragte das Maecenata Institut mit der wissenschaftlichen Beratung bei der Erstellung einer Broschüre über die Möglichkeiten und Facetten des bürgerschaftlichen Engagements in Berlin. Neben einer von Berlin Partner verantworteten Druck-Version ist das Ergebnis der Zusammenarbeit auch im Internet zum Download bereitgestellt:

http://www.berlin.de/imperia/md/content/buergeraktiv/buergerliches_engagement.pdf

106/30: Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Vor dem Hintergrund der anstehenden Reform des Gemeinnützigkeitsrechts veranstaltete das Institut gemeinsam mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft am 24. April 2007 in Berlin die Tagung „Wissenschaft und

Zivilgesellschaft“. Experten aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft diskutieren im Robert-Koch-Forum der HU Berlin, wie die Forschung im Themenbereich bürgerschaftliches Engagement in Zukunft gestaltet werden kann, welche Rolle die Zivilgesellschaft dabei spielt, und ob die bisher angedachten gesetzlichen Reformen ausreichend sind.

106/33: Dialog und Zivilgesellschaft III

Das Institut führt zum dritten Mal ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum abrahamischen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen durch. Im Mittelpunkt stehen empirische und theoretische Untersuchungen zu den zivilgesellschaftlichen Aspekten dieses Dialogs. Das Projekt mit dem (Arbeits-)Titel *Dialog und Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam* wurde im Berichtsjahr vorbereitet und begonnen und wird von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung finanziert.

Die auf ein Jahr angelegte Studie verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen soll das Projekt die existierenden Formen des Dialogs recherchieren und mit ihren Programmen, Profilen und Kontaktdaten vorstellen. Sie konzentriert sich dabei auf Deutschland und bezieht darüber hinaus einzelne Beispiele aus dem europäischen und außereuropäischen Raum mit ein.

Zum anderen soll untersucht werden, wie zivilgesellschaftliche abrahamische Initiativen zu gesellschaftlicher Integration beitragen. Hierfür werden auf der Basis einer schriftlichen Umfrage sowie einer Dokumentenanalyse Themenfelder wie die Ziele der Initiativen, ihre Aktionsformen oder das Tätigkeitsspektrum analysiert.

Die Umfrage wird gegenwärtig durchgeführt, der Fragebogen wurde am 1.10.07 an die u.a. auf der Basis einer systematischen Internetrecherche ermittelten, in Deutschland aktiven abrahamischen Initiativen verschickt.

Erste Zwischenergebnisse wurden im Rahmen eines Colloquiums Anfang Dezember 2007 vorgestellt. (Publikation: Eva Maria Hinterhuber: Zivilgesellschaft, Dialog, Integration. Opusculum Nr. 28, 2008). Eine umfassende Tagung zum Thema ist für Frühjahr 2009 geplant. Die Ergebnisse der Studie sollen Anfang 2009 in Buchform

veröffentlicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.trialog.maecenata.eu>

Das Jahresthema der Theodor-Heuss-Stiftung für 2007 war ‚Religion und Integration in Europa‘. Den Theodor-Heuss-Preis erhielten gemeinsam der Großmufti von Sarajewo, Dr. Mustafa Ceric, und Bundestagspräsidentin a.D. Professor Dr. Rita Süßmuth. Wie bei der Stiftung üblich, wurde das Jahresthema am 2. Oktober 2007 mit einem ‚Runden Tisch‘ beschlossen, der gemeinsam mit der Stiftung vom Institut im Rahmen des Trialog-Projekts vorbereitet und geleitet wurde (Publikation: Theodor-Heuss-Stiftung (Hrsg.), Religion und Integration in Europa, Stuttgart 2007).

106/35: Heritage and the Building of Europe

Im Juni 2004 erschien ‚Heritage and the Building of Europe‘ als Versuch, die Bedeutung des Kulturerbes für Europa nicht wie oft aus Bildern, sondern aus Texten zu entwickeln und als zivilgesellschaftliches Ziel zu definieren. Ohne den ästhetischen und künstlerischen Rang von Bau-, Boden- und Naturdenkmälern im Mindesten abschwächen zu wollen, verfolgten wir damit das Anliegen, den Wert dieses gemeinsamen Erbes mit Argumenten in die politische und öffentliche Diskussion einzuführen, die dort um- und einsetzbar sind. Dazu gehört die gesellschaftspolitische Bedeutung ebenso wie die wirtschaftliche.

Die Herausgabe in einem deutschen Verlag, aber in englischer Sprache war dem Umstand geschuldet, daß zwar die deutsche Kulturstiftung Haus Europa gemeinsam mit Europa Nostra die Publikation verantwortete, aber zunächst nur eine einsprachige Ausgabe finanziert werden konnte. Gerade in Deutschland wurde es aber von Anfang an für wünschenswert, ja für notwendig gehalten, auch eine deutsche Fassung herauszubringen, um so mehr, nachdem sich als Koordinationsstelle der deutschen Mitglieder von Europa Nostra, dem europäischen Kulturerbe-Dachverband, analog zu anderen Ländern der Verein Europa Nostra Deutschland gegründet hatte. Gerade für ihn und seine Mitglieder ist es wichtig, nach innen und außen mit dieser Publikation für seine Aufgabe werben zu können, die Bedeutung des europäischen Kulturerbes auch im deutschsprachigen Raum bekannter zu machen. Im Jahr 2007 konnte dank privater Förderung die deutsche

Ausgabe „Kulturerbe - Eckstein Europas“ herausgegeben von Sneška Quaedvlieg-Mihailović und Rupert Graf Strachwitz, im Maecenata-Verlag erscheinen.

107/04: Bürgerkommune und Zivilgesellschaft

Was heißt es, eine Bürgerkommune zu sein? Was leisten engagierte Bürgerinnen und Bürger für unsere Stadt? Worin besteht der Beitrag der Zivilgesellschaft zur Bewältigung so drängender Fragen wie der Integration, des demographischen Wandels und der Bildung? Wie kann Berlin die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement verbessern? Was muss geschehen, um die Zivilgesellschaft zu stärken?

Die neue Beauftragte des Berliner Senats für das bürgerschaftliche Engagement, Staatssekretärin Monika Helbig, stellte sich diesen Fragen. In der zweiten Jahreshälfte 2007 lud sie dazu Experten und Vertreter der Zivilgesellschaft ins Rote Rathaus ein. In einem öffentlichen und dialogisch angelegten Beratungsprozess wurde gemeinsam über die Schwerpunkte der nächsten Jahre nachgedacht. Optimale Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen, ist das Ziel des Senats.

Die Aufgabe des Maecenata Instituts war die Unterstützung der Senatskanzlei bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe. Insbesondere war die inhaltliche Konzeption der einzelnen Themenschwerpunkte, sowie die Gewinnung und Betreuung der Referenten und Diskussionsteilnehmer, Aufgabe des Instituts. Die Veranstaltungsreihe zielte darauf ab, Positionen und Anregungen der Zivilgesellschaft und ihrer Organisationen kennenzulernen, hieraus Erkenntnisse für das politische Handeln zu gewinnen und Eckpunkte eines Senatsprogramms zu formulieren. Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe (2008), sind die Protokolle der einzelnen Diskussionen als Opusculum (Nr. 25) des Maecenata Instituts erschienen.

<http://www.opuscula.maecenata.eu>

107/10: Fortbildung für kroatische Führungskräfte

Finanziert von USAID wurde vom 17. – 23. Juni 2007 eine Fortbildungsveranstaltung für eine Gruppe von kroatischen Dritter-Sektor-Experten durchgeführt. Zu den Teilnehmern gehörten Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen ebenso wie leitende Mitarbeiter der Staatsverwaltung und Führungskräfte aus dem Sektor,

darunter insbesondere Persönlichkeiten, die mit Europafragen befaßt sind. Ziel der Fortbildung war die Vermittlung von Analysen und Bewertungen der Rahmenbedingungen des Dritten Sektors in Deutschland, einschließlich der kulturellen und historischen Herleitung und einschließlich einer Stärken-/Schwächen-Analyse sowie von Informationen zum aktuellen Reformprozeß. Dadurch soll der wissenschaftliche und politische Diskurs in Kroatien befördert werden. Am Ende standen auch konkrete Handlungsempfehlungen für den kroatischen Gesetzgeber, insbesondere im Hinblick auf die Angleichung bestehender Regelungen an den internationalen Wissenschaftsstand und europäische Standards sowie auf die Erreichung des politischen Ziels einer Stärkung der Zivilgesellschaft. An dem Vorhaben beteiligten sich Mitarbeiter und Fellows sowie Gastdozenten. Die Projektleitung hatte Veronika Hofmann M.A. (Maecenata Management).

107/17: Feri Stiftungspreis

Mit dem Feri Stiftungspreis zeichnet Feri Stiftungen aus, die zukunftsweisend zur Lösung von Problemen unserer Gesellschaft beitragen wollen. Der Preis wird jährlich verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert, die der ausgezeichneten Stiftung zugute kommen. Die Verleihung des Feri Stiftungspreises 2006 fand am 1. Februar 2007 durch den Schirmherrn Dr. Norbert Lammert, den Präsidenten des Deutschen Bundestages, in Berlin statt. Selbstbewerbungen waren ebenso willkommen wie Empfehlungen durch Dritte. Die Verleihung des Feri Stiftungspreises 2007 fand am 7. Februar 2008 durch den Schirmherrn, Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble, in Berlin statt. Die Ausschreibung wurde gemeinsam mit dem Maecenata-Institut durchgeführt, das auch die wissenschaftliche Begleitung besorgte. Die Stiftung Gute-Tat.de erhielt den Feri Stiftungspreis 2007.

107/18: Active Citizenship

Das von der Europäischen Kommission finanzierte Projekt unter Leitung der italienischen Forschungseinrichtung *cittadinanzattiva*, Rom, beinhaltet in der Erarbeitung, Anwendung und Verbreitung einer Matrix von Indikatoren, nach denen der Grad der Verwirklichung von Bürgerrechten im Hinblick auf die aktive Teilhabe von zivilgesellschaftlichen Organisationen gemessen und evaluiert werden kann. An dem Projekt sind 11 Länder beteiligt. Voraussetzung war deren Beteiligung am Civicus Civil Society Index Projekt: Zypern, Tschechische Republik, Griechenland,

Deutschland, Italien, Niederlande, Polen, Slowenien, Bulgarien, Rumänien, Türkei, Das Institut, das bereits die deutsche CIVICUS-Studie besorgt hatte, war die deutsche Partnerorganisation. Weitere Informationen zum Projekt unter: <http://www.activecitizenship.net>

107/21 Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung

Unter dem vorläufigen Arbeitstitel ‚Need Studies‘ setzten im Berichtsjahr erste Überlegungen zu einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem Institut für Raumplanung der TU Berlin ein. Es geht dabei um die Analyse und Bewertung der Schnittstellen zwischen der aus der Regionalplanung bekannten Bürgerbeteiligung und einem modernen Konzept von selbstorganisierter Zivilgesellschaft mit dem Ausgangspunkt der Ermittlung von Bedarfen. 2008 konnte ein Einstiegscolloquium durchgeführt werden.

107/27 CINEFOGO

Im Berichtsjahr wurde das Institut aufgefordert, sich an 2 Arbeitsgruppen des europaweiten Forschungsprojekts CINEFOGO (finanziert von der Europäischen Kommission) zu beteiligen. Nach entsprechender Zusage begann die eigentliche Forschungsarbeit 2008. Das CINEFOGO-Netzwerk trägt durch Analysen und Kompetenzen dazu bei, die Debatten um soziale und demokratische Prozesse besser zu verstehen und voranzubringen. Dies geschieht in drei Schwerpunktbereichen: 1. Identities, Values and Civic Cultures: Integration and Diversity. 2. Citizenship and Civic Participation in Relation to Social Protection. 3. Multilevel Governance and Organised Civil Society. Das Netzwerk besteht insgesamt aus 50 Arbeitsgruppen.

101/43 Roles and Visions for Foundations in Europe

Das vom Institut von 2001 bis 2004 für Deutschland bearbeitete europäische Forschungsprojekt (s. Arbeitsheft 15: The German Report, vorgelegt 2004) wurde im Berichtsjahr mit dem internationalen Bericht (Helmut K. Anheier and Siobhan Daly (ed.), The Politics of Foundations, London/New York: Routledge) endgültig abgeschlossen. Der Band enthält das von Frank Adloff, Philipp Schwertmann, Rainer Sprengel und Rupert Graf Strachwitz verfaßte Kapitel über Deutschland.

104/41 Legitimacy of Philanthropic Foundations

Die Ergebnisse einer 2004 in Paris von der International Society for Third Sector Research durchgeführten Konferenz konnten im Berichtsjahr in zwei Publikationen veröffentlicht werden:

1. Kenneth Prewitt, Mattei Dogan, Steven Heydemann, Stefan Toepler (ed.), *The Legitimacy of Philanthropic Foundations: United States and European Perspectives*. New York: Russell Sage Foundation (darin ein Kapitel 'Supporting Culture and Higher Education: A German Perspective' von Rupert Graf Strachwitz);
2. Mattei Dogan et Kenneth Prewitt, *Fondations philanthropiques en Europe et aux Etats-Unis*. Paris: Editions de la Maison des sciences de l'homme (darin ein Kapitel 'Panorama de fondations européennes: quelques illustrations dans le domaine de la science et des arts' von Rupert Graf Strachwitz).

4.3. Beteiligung von Institutsmitarbeitern an Forschungsprojekten

RS-A 04/20 Policy Towards The Third Sector

Das bereits 2005 begonnene komparative Forschungsprojekt unter Leitung von Professor Dr. Benjamin Gidron, Ben Gurion University of the Negev, hatte zum Ziel, die Entwicklung von Zivilgesellschaftspolitiken in unterschiedlichen Ländern vergleichend zu untersuchen. An dem Projekt sind Wissenschaftler aus Israel, Japan, Indien, Ungarn, Großbritannien, Irland, Australien, Kanada und USA beteiligt. Das Institut verantwortete die deutsche Untersuchung. Im Berichtsjahr konnte hierzu ein internationaler Workshop der beteiligten Wissenschaftler in Jerusalem durchgeführt werden. Im Anschluß an den Workshop waren die Teilnehmer Gäste des israelischen Parlaments (Knesset) bei einer ausführlichen Anhörung zu Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft. Das Projekt wird 2008 abgeschlossen, die Publikation soll 2009 vorliegen.

4.4 Lehrtätigkeit

107/26: Lehrtätigkeit Universität Münster

Das Zentrum für Nonprofit-Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet seit 2006 einen akkreditierten Aufbaustudiengang für haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte an, der bei Erfolg zum Grad eines Master of Nonprofit Administration (MNPA) führt. Das Schwerpunktmodul Stiftungswesen in diesem Studiengang kann auch einzeln belegt werden. Konzeption und Leitung des Moduls obliegen Rupert Graf Strachwitz. Das Modul wurde im Berichtsjahr erstmals durchgeführt. Neben ihm lehrte Frau Sabine Walker (Dipl. Soz. Päd.), Maecenata Management einzelne Lehrinhalte. Das Modul wird 2008 zweimal angeboten. Absolventen des ersten Studiengangs können ihre Abschlußarbeiten aus der Thematik des Moduls wählen. Informationen zum Studiengang unter: <http://www.npm-weiterbildung.de>

Lehrveranstaltungen an der HU Berlin

Seitens des Maecenata Instituts wurden im Berichtsjahr insgesamt vier Lehrveranstaltungen in Master-Studiengängen an der HU Berlin angeboten. Sie sind Teil des Seminarangebots des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III.

WS 2006/2007

106/20 Seminar: Zivilgesellschaft und Politik (Rupert Graf Strachwitz)

Seit 1998 wird im politischen Raum verstärkt über die notwendigen Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft nachgedacht. Mit Schwerpunkt auf der Bundespolitik wurden insbesondere unter Bezugnahme auf die Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements Ansätze, Konzepte, Diskurse und Umsetzungsstrategien analysiert und bewertet.

Seminar: Empirie der Nonprofitorganisation als Soziologie der Zivilgesellschaft (Dr. Rainer Sprengel)

Eine Soziologie der Zivilgesellschaft findet eine, ihr angemessene empirische Grundlage im Studium der Nonprofitorganisation (NPO). Wie unterscheiden sich die

Arbeitsweisen und Strukturen einer NPO von Profitunternehmen und Staat (interne Steuerungsprinzipien, Funktion von Werten und Emotionen, Hybridität)? Welche Aufgaben übernehmen NPO? Woher rekrutieren sich NPO-Eliten? Welchen Anpassungsdruck sehen sich NPO gegenwärtig ausgesetzt (Kommerzialisierung, Europäisierung)? Welche Strategien im Umgang mit ihren Umwelten verfolgen NPO (Aufklärung/Hysterisierung, Transparenz/Intransparenz, Stakeholder/Stockholder)? Produktive Entzauberung des Begriffs Zivilgesellschaft war das Ziel dieser empirischen Annäherung an die NPO.

SS 2007

106/37 Seminar: Die Rolle der Politikberatung in politischen Prozessen, untersucht am Beispiel der Reform der Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft (Rupert Graf Strachwitz)

In den Jahren 1997 – 2007 sind zahlreiche Ansätze zur Reform der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft und ihrer Organisationen vorgelegt, diskutiert und zum Teil verwirklicht worden. In dem Seminar wurde anhand ausgewählter Materialien untersucht, welche Zuarbeit hierzu von außen erfolgt ist und ob diese die politischen Prozesse tatsächlich beeinflussen konnte. Zusätzlich wurde gefragt, ob diese Zuarbeit bezüglich Intensität und Erfolgen der in anderen Gesetzgebungskomplexen entspricht.

WS 2007/ 2008

107/13 Seminar: Der Beitrag von Stiftungen zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen (Rupert Graf Strachwitz)

Die öffentliche Diskussion räumt Stiftungen seit rd. 10 Jahren einen steigenden Stellenwert ein. Sie werden als Finanzierungsinstrumente, Optionen gemeinnützigen Handelns und Organisationsmodelle quasiöffentlicher Körperschaften geschätzt. Ihr gesellschaftliche Einordnung wird dagegen kaum diskutiert. Die letzte ernsthafte Debatte darüber liegt über 100 Jahre (!) zurück - ganz im Gegensatz etwa zu den USA, wo die ebenfalls stark wachsende Bedeutung der Stiftungen von einer fast permanenten kontroversen wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion begleitet wird. Das Seminar setzte sich kritisch mit der Rolle der Stiftung in der Gesellschaft auseinander, um dabei insbesondere ihren Beitrag zu politischen und gesellschaftlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zu untersuchen.

Erstmals im Berichtsjahr bahnte sich im Ergebnis dieses Lehrangebots eine intensivere Beschäftigung von Studierenden mit der Zivilgesellschaftsforschung an, die eine Erstellung von Abschlusarbeiten aus diesem Themenfeld erwarten läßt.

4.5 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen

4.5.1.1 Bibliothek

Die im deutschsprachigen Raum einzigartige interdisziplinäre Fachbibliothek mit ca. 10.500 Bänden zum Themenfeld Philanthropie und Zivilgesellschaft mit monographischer und ‚grauer‘ Literatur, Zeitschriften und Broschüren stand der Öffentlichkeit seit 1998 als Freihandaufstellung unentgeltlich zur Verfügung. Das Institut hat die Bibliothek ständig weiterentwickelt und ergänzt. Der Erfolg zeigte sich nicht zuletzt im kontinuierlichen Anstieg der Benutzerzahlen. Aufgrund der Restrukturierung des Instituts übergab das Institut die Bibliothek zum 19. März 2007 an die Humboldt-Viadrina School of Governance, nachdem die Fortführung in eigener Zuständigkeit aus finanziellen Gründen unmöglich geworden war. Die Bibliothek wird dort unter Leitung desselben Bibliothekars in gleicher, im Institut entwickelter Systematik fortgeführt und steht dem Institut ebenso wie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Maecenata Institut führt lediglich eine Handbibliothek in Freihandaufstellung in wesentlich kleinerem Rahmen fort. Dennoch werden regelmäßig Fachrecherchen durchgeführt, Anfragen nach bibliographischer Hilfestellung, nach statistischen Angaben aus der Datenbank und nach allgemeinen Angaben zu Stiftungen bearbeitet. Weitere Informationen zur Nutzung der Bibliothek, sind in einem PDF Dokument zusammengefasst:

http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/hvsg_bibliothek_infoblatt.pdf

4.5.1.2 Stiftungsdatenbank

In der Datenbank deutscher Stiftungen sind Angaben zu rund 12.500 deutschen Stiftungen gespeichert (Stand: Ende 2007). Jahresberichte und Publikationen der Stiftungen, wissenschaftliche Arbeiten, in- und ausländische Stiftungsverzeichnisse, amtliche Mitteilungen von Stiftungsaufsichtsbehörden, Presseveröffentlichungen, an die Stiftungen versandte Fragebögen usw. werden systematisch ausgewertet und archiviert. Die Datenbank erlaubt wie auch die Stipendiendatenbank kostenlose

Recherchen über die Internetseite des Instituts. Aufwendigere Recherchen werden gegen Gebühr bearbeitet.

4.5.1.3 Stipendiendatenbank

Die Maecenata Stipendiendatenbank bietet für Studierende, Wissenschaftler und Künstler Informationen zu rund 350 verschiedenen Stipendienprogrammen, die von Stiftungen in Deutschland aufgelegt werden.

4.5.2 Forschungscollegium

Das Forschungscollegium bietet derzeit 15 jungen Wissenschaftlern, die über Fragen der Zivilgesellschaft, des Dritten Sektors und der Philanthropie arbeiten, einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Notwendig ist dieses Engagement, weil auf den genannten Gebieten nach wie vor wenige Wissenschaftler etabliert sind, die gegenüber Nachwuchswissenschaftlern kompetente Hilfestellung leisten können.

Seit Mai 2001 finden im Abstand von drei Monaten ein- bis zweitägige Treffen im Maecenata Institut statt. Neben der Organisation und Durchführung übernimmt das Institut Reise- und gelegentlich sogar Unterbringungskosten. Das Forschungscollegium fand sich im Jahr 2007 an vier Terminen zusammen: 09. März, 15. Juni, 07. September und 23. November.

5. Publikationen

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Seit 1997 hat das Institut über 300 Publikationen zu Philanthropie, Stiftungswesen, Zivilgesellschaft und Bürgerengagement vorgelegt, darunter rd. 50 im eigenen Verlag herausgebracht. Dazu zählten der viel verkaufte **Maecenata Stiftungsführer** (bisher 5 Auflagen) ebenso wie spezielle Fachschriften in Kleinstauflagen. Zusätzlich erschienen 58 Ausgaben des Journals MAECENATA ACTUELL, soweit es die gedruckte Auflage betraf, im Maecenata Verlag. Verlagstechnische Überlegungen und organisatorische Veränderungen machten im Berichtsjahr die Entwicklung eines neuen Publikationskonzepts erforderlich:

1. Die Reihen VARIA (8 Titel) und ARBEITSHEFTE DES MAECENATA INSTITUTS (17 Titel) wurden eingestellt. Auch werden im Maecenata Verlag bis auf weiteres, keine neuen Buchpublikationen verlegt werden. Bereits erschienene Bücher sind, soweit nicht vergriffen, weiter lieferbar (Bestellung im Internet über www.maecenata.eu, schriftlich beim Verlag und im Buchhandel).
2. Im renommierten Fachverlag LUCIUS & LUCIUS, Stuttgart, wird die Buchreihe MAECENATA SCHRIFTEN aufgelegt. Band 1 erschien im Berichtsjahr, 2 weitere Bände folgen 2008. Sie steht auch Buchveröffentlichungen fremder Autoren zu institutsrelevanten Themen offen.
3. Die elektronische Publikationsreihe OPUSCULA wird verstärkt fortgeführt. Im Berichtsjahr erschien 1 Veröffentlichung (Nr....). Bis August 2008 sind insgesamt 30 Veröffentlichungen in dieser Reihe erschienen.
4. Das Journal MAECENATA ACTUELL wird vorläufig nicht fortgeführt. Statt dessen erscheint in unregelmäßigen Abständen der elektronische News Letter MAECENATA NOTIZEN.
5. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und sonstigen Beiträgen in Sammelbänden, Fach- und Publikumszeitschriften und als Monographien in fremden Verlagen bleibt unberührt und soll verstärkt fortgesetzt werden.

I. Aktuell verfügbare Publikationen im Maecenata Verlag

- **Kulturerbe – Eckstein Europas.** Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hg.)
- **Heritage and the Building of Europe.** Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hg.)
- **Maecenata Stiftungsführer 2005** (Thomas Ebermann, Bearb.)- Nachschlagewerk mit Angaben zu den 1500 Stiftungen in Deutschland. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den seit dem Jahr 2000 neu errichteten Stiftungen. [Druckversion Vergriffen]
- **Vision and Roles of Foundations in Europe.** The German Report (Frank Adloff/Philipp Schwertmann/Rainer Sprengel/Rupert Graf Strachwitz) - Das Arbeitsheft ist die deutsche Teilstudie eines europaweit vergleichenden Projekts zum Selbstverständnis und zur Tätigkeit von Stiftungen.
- **Von Bürgern für Bürger? Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft** (Philipp Hoelscher/ Eva Maria Hinterhuber). Die erste systematische wissenschaftliche Verlaufsstudie über den Entwicklungsprozeß von Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft.
- **Bürgerstiftungen in Italien und Deutschland** /Le fondazioni comunitarie in Italia e Germania (Philipp Hoelscher (Hrsg.)). Der Band enthält Vorträge, die auf der Tagung „Bürgerstiftungen in Europa“ im Januar 2006 in der italienischen Villa Vigoni von Bürgerstiftungsfachleuten aus Italien und Deutschland gehalten wurden.
- **Deutsch-polnische Stiftungstraditionen / Polsko-niemieckie tradycje fundacji** (Odile Bour) Das Buch markiert die bedeutungsvollsten Traditionslinien des deutschen und polnischen Stiftungswesens.

- **Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland / The Strength of Civil Society in Germany** (Sabine Reimer) - Das Buch enthält den Forschungsbericht zum Zustand der Zivilgesellschaft in Deutschland. Erarbeitet wurde er im Rahmen eines weltweiten, vergleichenden Projekts, das auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielt.
- **Italienische Zivilgesellschaft im Wandel.** (Philipp Hoelscher) - Arbeitsheft 17 des Maecenata Instituts. Die italienische Zivilgesellschaft wird durch diverse Reformprojekte der Regierung Berlusconi stark geprägt. Führt dies zu einer Unterordnung der selbstständigen Zivilgesellschaft unter die Interessen der Regierung?
- **Corporate Citizenship. Diskussionsbeiträge.** (Sabine Reimer/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)) Arbeitsheft - 16 des Maecenata Instituts. Die Beiträge befassen sich u.a. mit der Umsetzung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen, mit Familienunternehmen als speziellem Akteur und mit den Formen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Corporate Foundation.

II. Aktuell verfügbare Publikationen in anderen Verlagen

- **Statistiken zum deutschen Stiftungswesen 2007.** (Rainer Sprengel / Thomas Ebermann) 4. Forschungsbericht, mit einem Beitrag von Karin Fleschutz zu unternehmensverbundenen Stiftungen. Lucius&Lucius, Maecenata Schriften, Bd. 1.
- **Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven.** (Rainer Sprengel und Rupert Graf Strachwitz). Lucius&Lucius, Maecenata Schriften, Bd. 2.
- **Stiftungen in Theorie, Recht und Praxis. Handbuch für ein modernes Stiftungswesen.** (Rupert Graf Strachwitz, Florian Mercker (Hrsg.)) Dunker & Humblot-Berlin.

- **Philanthropie und Zivilgesellschaft. Ringvorlesung des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.-** (Rainer Sprengel (Hrsg.)), Peter Lang Verlag.

III. Reihe Opusculum

Die Schriften dieser Reihe sind durch einen kostenlosen Download verfügbar unter www.opuscula.maecenata.eu. Im Jahr 2007 erschien ein neues Opuscula:

- Nr. 22: Vroni Kortz: Reformansätze im Bereich der gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland. Eine steuerrechtliche Analyse.

IV. Von Mitarbeitern des Instituts sind im Berichtsjahr erschienen (Auszug)

Eva Maria Hinterhuber

- Hinterhuber, Eva Maria/Wilde, Gabriele, 2007 (Hg.): Die Bürgergesellschaft aus geschlechterpolitischer Perspektive, Schwerpunktheft der /Femina Politica,/ Heft 2/2007, Leverkusen.
- Hinterhuber, Eva Maria/Wilde, Gabriele, 2007: "Cherchez la Citoyenne! Eine Einführung in die Diskussion um 'Bürger- und Zivilgesellschaft' aus geschlechterpolitischer Perspektive", in: /Femina Politica/ Heft 2/2007, 9-18.

Rupert Graf Strachwitz

- The Churches and Civil Society, in: Kruip/Reifeld (Ed.), Church and Civil Society, St. Augustin/Berlin.
- Wer ist für welche Kultur verantwortlich? – Zum Verhältnis von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, in: Karl Ermert (Hrsg.), Staatsziel Kultur Symbolpolitik oder mehr? - Wolfenbüttler Akademie Texte, Band 27, Wolfenbüttel.
- Neue Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft, in: liberal, Berlin.
- Stiftungen nach der Stunde Null, in: Geschichte und Gesellschaft, Göttingen.

- Panorama de fondations européennes: quelques illustrations dans le domaine de la science et des arts, in: Fondations philanthropiques en Europe et aux États-Unis, Paris.
- Der gesellschaftliche Auftrag von Stiftungen: in Grundlagentexte zur Kulturpolitik, Hildesheim.
- Die Stiftung und ihre Idee, in: Jahrbuch Stiftungsrecht, Wien/Graz.
- Neue Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft, in: Neue Soziale Bewegungen, Stuttgart.
- Verantwortung 2005, in: Zivilgesellschaft – Bürgerschaftliches Engagement von der Antike bis zur Gegenwart, Hamburg.
- Stiftungen als Spiegel der Gesellschaft, in: Europa – Die Zukunft einer Idee, Darmstadt.
- Unterscheidung zwischen Unternehmensträgerstiftung und Unternehmensstiftung (zus. mit Sabine Reimer) in: Handbuch Corporate Citizenship, Berlin.

V. Maecenata Notizen

Der neu konzipierte elektronische Newsletter erschien im Jahr 2007 insgesamt dreimal (Juli, Oktober, Dezember). Ein kostenfreies Abonnement sowie frühere Ausgaben der Notizen sind auf der Homepage erhältlich. www.notizen.maecenata.eu

6. Kooperationsbeziehungen

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen:

NPM - Zentrum für Nonprofit Management: Professor Dr. Annette Zimmer
Gemeinnützige Forschungs-, Beratungs- und Bildungseinrichtung, die sich auf die aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft spezialisiert hat

<http://www.npm-online.de>

Institut für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Theorie der Politik: Professor Dr. Herfried Münkler

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.social-science.hu-berlin.de/>

Center for Civil Society, UCLA : Professor Dr. Helmut K. Anheier, Direktor
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.spsr.ucla.edu/ccs/>

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen: Professor Dr. Christian Pfeiffer,
Vorstand; Niedersächsischer Justizminister a.D.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.kfn.de>

Dr. Christiane Frantz

Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts

<http://egora.uni-muenster.de/pol/personen/frantz.shtml>

Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multi-level Governance",
Leitung Dr. Matthias Freise

<http://nez.uni-muenster.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB): Dr. Eckhard Priller
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts

<http://www.wz-berlin.de/ars/usi/>

Institut für Mittel- und Osteuropastudien, Katholische Universität Eichstätt:

Professor Dr. Nikolaus Lobkowicz, Direktor

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www1.ku-eichstaett.de/ZIMOS/zimos.htm>

Humboldt Universität zu Berlin, Institut für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter

Professor Dr. Michael Borgolte

<http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm>

Collège d'Europe, Brügge: Professor Dr. Robert Picht

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.coleurop.be>

Dept. of Public and International Affairs, George Mason University, Arlington: Dr.

Stefan Toepler

Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts

<http://www.gmu.edu/departments/pia/index.html>

John-F.-Kennedy-Institut, Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin: Dr. Frank

Adloff

Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts

<http://www.ifki.fu-berlin.de/faculty/sociology/persons/adloff/index.html>

Dr. Marita Haibach, Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts

<http://www.marita-haibach.de>

Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen:

<http://www.law-school.de>

Institute for Policy Studies, Johns Hopkins University, Baltimore

<http://www.jhu.edu/~ips/>

International Studies in Philanthropy (MISP), Universität Bologna

<http://www.misp.it/index.htm>

Center on Philanthropy and Civil Society, City University New York: Professor

Kathleen D. McCarthy

<http://www.philanthropy.org/>

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)

<http://www.dzi.de/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement e.V.

<http://www.b-b-e.de>

Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

<http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/>

Deutscher Kulturrat e.V.

<http://www.kulturrat.de/>

International Society for Third Sector Research (ISTR)

<http://www.istr.org/>

European Foundation Centre (EFC)

<http://www.efc.be/>

International Cultural Centre (ICC), Krakau

<http://www.mck.krakow.pl/index.php?lang=eng>

CIVICUS World Alliance for Citizen Participation

<http://www.civicus.org/new/default.asp>

Transparency International

<http://www.transparency.org>

Weltbank

<http://www.worldbank.org/foundations>

<http://www.worldbank.org/civilsociety>

H-Net Dritter Sektor

<http://www.dritter-sektor.de>

Bertelsmann Stiftung,

<http://www.bertelsmann-stiftung.de>

Freudenberg Stiftung

<http://www.freudenbergstiftung.de>

Active Citizenship Network

<http://www.activecitizenship.net>

7.Finanzen

Jährliches Finanzvolumen (in Euro)

Projektunabhängige Mittel	93.610,65
Projekteinnahmen	91.624,45
Reisekostenerstattungen	1.071,04
Buchverkäufe	6.681,18
Sonstige Einnahmen	26.688,56
Summe Einnahmen	219.675,88

Personalkosten	19.638,44
Raumkosten	49.080,48
Ankäufe für die Bibliothek	764,05
Sonstige Projektsachkosten	28.252,93
Verwaltungskosten	39.650,00
Werbe & Reisekosten	14.254,04
Sonstige Kosten	26.244,04
Summe Ausgaben	177.883,98*

* zzgl. Rückstellung i.H. von 35.000,- € für Projekt Triolog und Zivilgesellschaft 2008

8. Impressum

Der Jahresbericht 2007 ist eine Publikation des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin.

Kontakt: Albrechtstrasse 22, D-10117 Berlin, Tel: 030-28387900, Fax: 030-28387910,
mi@maecenata.eu, www.maecenata.eu

Redaktion: Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann, Christian Schreier

Redaktionsschluss: 05.12.2008

Der Abdruck und die Weiterverbreitung sind nur mit Genehmigung des Maecenata Instituts gestattet. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.